



Unterrichtsvorgaben

Deutsch

Sekundarstufe II

Fachoberschule

581001.11

Unterrichtsvorgaben

Deutsch

Sekundarstufe II

Fachoberschule

**Gültigkeit der Unterrichtsvorgaben Deutsch, Sekundarstufe II, Fachoberschule:
Gültig ab 01. August 2011**

Herausgeber:

Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg, Heinrich-Mann-Allee107,
14473 Potsdam

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte vorbehalten.

Inhaltsverzeichnis

1	Allgemeine Vorbemerkung	7
2	Zur Spezifik der Bildungsgänge der Fachoberschule	8
3	Aufgaben und Ziele des Faches	9
3.1	Spezifik des Faches	9
3.2	Fachspezifische Kompetenzen	9
3.3	Themenkomplexe	12
3.4	Themenfelder	16

1 Allgemeine Vorbemerkung

Die Unterrichtsvorgaben gelten für alle Fachrichtungen und Organisationsformen der Fachoberschule, doppelqualifizierende Bildungsgänge und Zusatzkurse zum Erwerb der Fachhochschulreife.

Die vorliegenden Unterrichtsvorgaben orientieren sich am Bildungsauftrag der Schule, der im Gesetz über die Schulen im Land Brandenburg festgelegt ist. Rechtliche Grundlagen sind gleichfalls die „Verordnung über die Bildungsgänge der Fachoberschule und den Erwerb der Fachhochschulreife in beruflichen Bildungsgängen“ und die „Verwaltungsvorschriften zur Leistungsbewertung in den Schulen des Landes Brandenburg“. Des Weiteren bilden die Bildungsstandards im Fach Deutsch für den Mittleren Schulabschluss der Kultusministerkonferenz (KMK-Beschluss vom 4. Dezember 2003) den Ausgangspunkt für diese Unterrichtsvorgaben.

2 Zur Spezifik der Bildungsgänge der Fachoberschule

Die Fachoberschule erweitert und vertieft die Allgemeinbildung der Schülerinnen und Schüler und vermittelt ihnen die erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und Arbeitstechniken, die sie auf die Anforderungen eines Fachhochschulstudiums, die weitere berufliche Tätigkeit und das selbständige Leben in der Gesellschaft vorbereiten.

Der Unterricht in der Fachoberschule fördert die Bereitschaft zum lebenslangen Lernen und befähigt die Schülerinnen und Schüler über eine umfassende Handlungskompetenz zu verfügen, die es Ihnen ermöglicht, sich in gesellschaftlichen, beruflichen und privaten Situationen sachgerecht, durchdacht sowie individuell und sozial verantwortlich zu verhalten. Handlungskompetenz entfaltet sich in den Dimensionen Fachkompetenz, Personalkompetenz, Methodenkompetenz und Sozialkompetenz.

Die Schülerinnen und Schüler verfügen bei Eintritt in die Bildungsgänge der Fachoberschule mindestens über den mittleren Schulabschluss. Die Heterogenität der individuellen Bildungswege als auch der persönlichen Erfahrungen der Schülerinnen und Schüler führen zu Unterschieden in der Motivation, dem Vorwissen sowie der persönlichen Zielsetzung und erfordern daher ein differenziertes fachliches, methodisches und zeitliches Vorgehen.

Die Schülerinnen und Schüler erhalten durch den Unterricht in der Fachoberschule die Möglichkeit, einen fachbezogenen und fachübergreifenden Einblick in die sie umgebende Welt und die zu lösenden Probleme zu erlangen, Kompetenzen zu erwerben oder weiter auszuprägen.

Die zu erwerbende Handlungskompetenz befähigt die Schülerinnen und Schüler in schulischen, beruflichen und alltäglichen Handlungssituationen, unter Berücksichtigung unterschiedlicher Interessen und daraus entstehender möglicher Konflikte, begründete und zugleich gesellschaftlich verantwortliche Entscheidungen zu treffen. Die Qualifikationen und Kompetenzen sind Leitlinien für die Gestaltung des Unterrichts in den einzelnen Fächern.

Die Unterrichtsvorgaben weisen Mindestanforderungen für den Unterricht aus. Die Themenkomplexe und Themenfelder sind verbindlich. Sie sind so gestaltet, dass die Lehrkräfte die besonderen, an der Lerngruppe orientierten, Ziele und Schwerpunkte ihres Unterrichts weiter entwickeln können.

3 Aufgaben und Ziele des Faches

3.1 Spezifik des Faches

Der Deutschunterricht in der Fachoberschule hat das Ziel, den Schülerinnen und Schülern durch den Umgang mit Muttersprache und Literatur Weltverständnis und Werteorientierung zu vermitteln sowie Sprachkompetenz, Sozialkompetenz und Selbstkompetenz herauszubilden und zu fördern. Hierbei kommt auch der Entwicklung interkultureller Kompetenz ein hoher Stellenwert zu.

Aufgrund seiner spezifischen Gegenstände - Muttersprache und Literatur - ermöglicht der Deutschunterricht den Schülerinnen und Schülern Einsichten in Haltungen und Wertvorstellungen anderer Menschen im jeweiligen historischen Kontext und hilft ihnen dabei, eigenes Handeln damit zu vergleichen, selbstkritisch zu überprüfen, auch zu ändern und selbstverantwortlich ihr Leben zu gestalten. Somit kommt dem Deutschunterricht eine bedeutende kenntnisvermittelnde und persönlichkeitsfördernde Rolle zu.

Der Deutschunterricht bereitet die Schülerinnen und Schüler über die Fachhochschulreifeprüfung hinaus auf Anforderungen im Beruf, im privaten und öffentlichen Leben vor. In der Fachoberschule hat der Deutschunterricht insbesondere auch eine studienvorbereitende Funktion zu erfüllen, indem er im Umgang mit Sprache und Literatur die Fähigkeiten methodischen Denkens, selbstständigen Problemlösens und zweckmäßigen Darstellens entwickelt. Hierbei sind berufliche Vorerfahrungen der Schülerinnen und Schüler sowie fachrichtungsspezifische Anforderungen einzubeziehen.

Innerhalb des Fächerkanons in der Fachoberschule leistet der Deutschunterricht einen wichtigen Beitrag zur Erlangung der Fachhochschulreife und Studierfähigkeit, indem er Techniken der geistigen Arbeit und der Kommunikation vermittelt, die auch für die anderen Unterrichtsfächer Grundlagencharakter haben.

3.2 Fachspezifische Kompetenzen

Die fachspezifischen Kompetenzen, welche im Deutschunterricht der Fachoberschule erworben werden, leiten sich aus den spezifischen Zielen, Inhalten und Methoden des Faches ab. Sie richten sich auf vernetztes Sachwissen über Sprache, Kommunikation, Literatur und Medienprodukte sowie auf Anwendungswissen zu studienorientierten Verfahren und fachbezogenen Arbeitstechniken und Methoden.

Im Zentrum des Unterrichts im Fach steht die Arbeit an Sprache und Text. Dabei werden literarische und pragmatische Textsorten und Textformen ebenso erfasst wie Printtexte, digitale, lineare sowie nichtlineare Texte. Der Text ist als Mittel individueller und künstlerischer Äußerung und als Mittel der Kommunikation zu untersuchen.

Sprachliche und werteorientierende Bildung sind über das Medium des Textes miteinander verbunden. Sprachliche Bildung hat das Ziel, die Ausdrucksfähigkeit der Schülerinnen und Schüler im mündlichen und schriftlichen Bereich zu entwickeln, Texte und Inhalte oder inhaltliche Formate unterschiedlicher Art zu verstehen, selbst zu gestalten und zu vermitteln. Werteorientierende Bildung hat zum Ziel, die Fähigkeit der Schülerinnen und Schüler zu entwickeln, Texte, auch solche mit literarischem Anspruch, in ihrer jeweiligen Spezifik zu erschließen und zu bewerten.

Für die fachspezifische Arbeit am Text und mit der Sprache lassen sich vier Kompetenzbereiche umreißen, die als Einheit zu betrachten sind:

- Mündliche Kommunikation und Interaktion,
- Sprachbewusstsein: Reflektieren über Sprache und Sprachgebrauch,
- Lesen, Erschließen und Bewerten literarischer und pragmatischer Texte sowie
- Schreiben, Gestalten und Präsentieren von Texten.

Mündliche Kommunikation und Interaktion

Die Kompetenzentwicklung in diesem Bereich zielt auf die Bereitschaft und Befähigung der Schülerinnen und Schüler ab, unterschiedliche Situationen mündlicher Kommunikation selbstständig zu bewältigen.

Ihre Erkenntnisse zu kommunikativen Absichten und eigenem Sprachverhalten verwenden die Schülerinnen und Schüler konstruktiv und sprachkompetent in Vorträgen und Redebeiträgen. Möglichkeiten der Präsentation verwenden sie sinnvoll und adressatenorientiert. Die unterrichtliche Arbeit an der Kompetenz des Zuhörens richtet sich vor allem auf die Fähigkeit, Medienbeiträgen, Gesprächen, Diskussionen und Vorträgen konzentriert und aufgabenangemessen zu folgen sowie eigene Sprechakte und die anderer nach bestimmten Kriterien zu beurteilen.

Sprachbewusstsein: Reflektieren über Sprache und Sprachgebrauch

Die Kompetenzentwicklung in diesem Bereich zielt auf die Entwicklung von Sprachbewusstsein ebenso wie auf die Voraussetzungen für die Teilnahme der Schülerinnen und Schüler an der mündlichen und schriftlichen Kommunikation.

Die Schülerinnen und Schüler dringen über modellhafte theoretische Ansätze zu wissenschaftlichen Erklärungsversuchen über die Gestaltung und Formung der menschlichen Welt durch Sprache, über die Bedeutung sowie die Rahmenbedingungen von Kommunikation im privaten, beruflichen und öffentlichen Leben vor. Die Schülerinnen und Schüler gewinnen einen komplexeren Blick auf Formen der Sprachentwicklung und untersuchen und reflektieren in diesem Zusammenhang besonders Formen der medialen Kommunikation.

Lesen, Erschließen und Bewerten literarischer und pragmatischer Texte

Die Kompetenzentwicklung in diesem Bereich umfasst die Fähigkeit und Bereitschaft der Schülerinnen und Schüler, Texte und Medienprodukte gattungs-, textsorten- und medienformatspezifisch zu rezipieren. Die Schülerinnen und Schüler erkennen Textsorten in ihren Varianten und Gestaltungsmöglichkeiten und den Zusammenhang ihrer Strukturmerkmale mit Funktion, Intention und Wirkung von Texten und Medienprodukten. Sie arbeiten funktional und zunehmend selbstständig mit unterschiedlichen Methoden und Verfahren der Texterschließung.

Das vertiefende Verstehen von Texten erleben sie als durch den Text- und Medienmarkt vermittelten Dialog mit der Autorin oder dem Autor und reflektieren, hinterfragen und objektivieren die Subjektivität der eigenen Textwahrnehmung in der Textrezeption und Textbewertung. Dazu erschließen sie die Entstehungsbedingungen und medienspezifischen Vermittlungsbedingungen von Texten als Rahmenbedingungen der Rezeption.

Schreiben, Gestalten und Präsentieren von Texten

Die Kompetenzentwicklung in diesem Bereich zielt auf die Fähigkeit und Bereitschaft der Schülerinnen und Schüler, eigene Texte sachgerecht sowie situationsangemessen schriftlich zu verfassen. Sie erfassen die Funktion und den Aufbau ausgewählter schriftlicher Darstellungsformen und wenden diese aufgabenbezogen und adressatenorientiert an.

Sie unterscheiden Formen und Normen des mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauchs und entwickeln Sensibilität im Umgang mit der Sprache. Die Schülerinnen und Schüler gestalten ihren Schreibprozess systematisch und reflektieren ihn. Sie bewältigen auf der Grundlage fundierter Regelkenntnisse eine Schreibsituation normgerecht sowie sprachlich angemessen und sind motiviert, einen persönlichen Stil zu entwickeln.

3.3 Themenkomplexe

Die Themenkomplexe

- Mündliche Kommunikation und Sprachbetrachtung: Untersuchen, Diskutieren, Moderieren, Präsentieren, Zuhören
- Umgang mit Texten und audiovisuellen Medien (Textrezeption)
- Schreibprozesse, Texte verfassen, über Texte schreiben (Textproduktion)

bilden die Grundlage für die Planung und Gestaltung des Unterrichts und sind verbindlich.

Mündliche Kommunikation und Sprachbetrachtung: Untersuchen, Diskutieren, Moderieren, Präsentieren, Zuhören

Die Schülerinnen und Schüler

- reflektieren Kommunikation als einen komplexen Prozess und setzen sich mit deren Bedeutung für den Einzelnen in der Gesellschaft auseinander,
- gehen bewusst mit Sprache um und wenden sie situations-, sach- und regelgerecht an,
- verstehen Redestrategien in Politik und Gesellschaft und stellen sich somit gegen Verschleierung, Einschüchterung und Manipulation,
- präsentieren kompetent und wirkungsvoll unter Einsatz von sach- und adressatengerechten Hilfsmitteln,
- entwickeln und gestalten soziale Beziehungen kreativ und verantwortlich,
- erweitern ihre Kenntnisse zu wesentlichen sprachtheoretischen Sachverhalten und Techniken der Rhetorik,
- wenden Zuhörtechniken an,
- treten fremden Menschen, Kulturen, Werten und Überzeugungen offen, tolerant, aber auch kritisch gegenüber.

Thematisch-inhaltliche Schwerpunkte	Inhalte
Kommunikation	<ul style="list-style-type: none">- Modelle- Ebenen- Situationsbezug- Stile- Absicht und Wirkung- Störungen
Sprache	<ul style="list-style-type: none">- Wesen und Funktion- Ebenen und Varietäten- Entwicklungstendenzen in Vergangenheit und Gegenwart- Normen
Rhetorik	<ul style="list-style-type: none">- Verbale, paraverbale und nonverbale Grundlagen Techniken des situationsbezogenen Sprechens und Präsentierens- Aktive und passive Zuhörtechniken- Feedback-Regeln- Techniken der Moderation und Ergebnissicherung

Umgang mit Texten und audiovisuellen Medien (Textrezeption)

Die Schülerinnen und Schüler

- erlangen Kenntnisse zu verschiedenen Informationsquellen,
- erfahren, wie man systematisch Informationen gewinnt, verarbeitet und ordnet,
- wissen über verschiedene grundlegende Arbeits- und Studiertechniken Bescheid und festigen sie,
- setzen Techniken des Wissenserwerbs effektiv, selbstständig und aufgabenangemessen ein,
- unterscheiden verschiedene literarische und pragmatische Textsorten,
- verstehen, analysieren und beschreiben Sachtexte,
- erschließen und deuten gattungs- und textsortenspezifisch literarische Texte,
- bilden eigene Norm- und Wertvorstellungen sowie Kritikfähigkeit aus,
- entwickeln ästhetische Erlebnisfähigkeit und Freude im Umgang mit Literatur,
- wenden problemlösende und strukturierende Methoden an.

Thematisch-inhaltliche Schwerpunkte	Inhalte
Textmodell	<ul style="list-style-type: none"> - Merkmale - Literarische Texte - Pragmatische Texte
Informationsverarbeitung	<ul style="list-style-type: none"> - Lesetechniken - Texterschließungstechniken - Visualisierungsformen
Informationsverwaltung	<ul style="list-style-type: none"> - Gliederungstechniken - Ordnungssysteme
Sachtexte	<ul style="list-style-type: none"> - Textgruppen und dazugehörige Textsorten - Merkmale, Funktion und Intention ausgewählter Textsorten - Verfahren der Textwiedergabe - Verfahren der textsortenspezifischen Erschließung - Argumentationsstrukturen und Argumenttypen - Sprache, Stil und Gestaltungsmittel - Bewertungsaspekte

Thematisch-inhaltliche Schwerpunkte	Inhalte
Literarische Texte	<ul style="list-style-type: none">- Gattungsmodell und dazugehörige Textsorten- Gattungs- und textsortenspezifische Merkmale- Sprache, Stil und Gestaltungsmittel der jeweiligen Textgattung- Verfahren der Textwiedergabe- Lineare und aspektorientierte Verfahren der textsortenspezifischen Erschließung- Immanente und externe Verfahren der Textdeutung- Aspekte des Bewertens und Beurteilens
Audiovisuelle Medien und Multimedia	<ul style="list-style-type: none">- Medienspezifische Formen- Gestaltungsmittel- Medienspezifische Erschließungstechniken- Bewertungsaspekte

Schreibprozesse, Texte verfassen, über Texte schreiben (Textproduktion)

Die Schülerinnen und Schüler

- nutzen zur Vorbereitung verschiedene Schreibprozesse unterschiedliche Informationsquellen,
- beherrschen formale und inhaltliche Anforderungen an verschiedene Darstellungsformen und gestalten sowie präsentieren situations- und adressatenbezogen literarische und pragmatische Texte,
- setzen Techniken des Zitierens ein.

Thematisch-inhaltliche Schwerpunkte	Inhalte
Informationsrecherche	<ul style="list-style-type: none">- Printmedien- Audiovisuelle Medien- Multimedia
Textpräsentation	<ul style="list-style-type: none">- Textproduktive Anlässe und Ansätze- Gestalterische Formen- Visualisierungsformen- Präsentation von Rezeptionsergebnissen: Analyse, Interpretation, Erörterung

3.4 Themenfelder

Die Inhalte zu den thematisch-inhaltlichen Schwerpunkten der Themenkomplexe beschreiben Umgangsweisen mit Sprache und Text. Bei der Planung und Entwicklung von Unterrichtsvorhaben sind diese verpflichtend zu berücksichtigen. Die folgenden Themenfelder und Themen werden anhand von literarischen und nichtliterarischen Texten und Medienprodukten aus dem 20. und 21. Jahrhundert behandelt.

Themenfeld: Lebensentwürfe und Lebenswege

Themen:

- Sozialisation und Erziehung
- Liebe
- Vorurteile
- Identitätsfindung
- Werteorientierung
- Krisen
- Beruf und Familie

Themenfeld: Individuum und Gesellschaft

Themen:

- Begegnung mit unterschiedlichen Welten
- Zwischenmenschliche Beziehungen
- Geschlechterrollen
- Leben in Umbruchsituationen
- Parallelgesellschaften
- Globalisierung

Themenfeld: Macht und Menschlichkeit

Themen:

- Facetten von Machtausübung
- Wirklichkeit und Utopie
- Krieg und Totalitarismus
- Widerstand
- Verantwortlichkeit
- Verführung